



STADT ALBSTADT / GEMEINDE STETTEN AM KALTEN MARKT

ZWEI KOMMUNEN – EINE KASSE –
VIELE VORTEILE

AUF EINEN BLICK

„Die Kooperation zwischen der Stadt Albstadt und der Gemeinde Stetten am kalten Markt ist ein weit reichender Schritt auf dem Weg der Verwaltungen zu serviceorientierten Dienstleistungsunternehmen.“

Michaela Wild, Leiterin der Stadtkasse, Gesamtprojektleiterin Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), Stadt Albstadt

Kommunen

- Stadt Albstadt
- Gemeinde Stetten am kalten Markt
- Standort: Baden-Württemberg
- Branche: Kommunalverwaltungen
- Mitarbeiter:
 - Stadtverwaltung Albstadt: 750
 - Gemeindeverwaltung Stetten am kalten Markt: 40
- Internetadressen:
 - www.albstadt.de
 - www.stetten-am-kalten-markt.de
- Partner: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Die wichtigsten Herausforderungen und Projektziele

- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zur Übertragung der Kassengeschäfte von Stetten am kalten Markt an die Stadtkasse Albstadt mit folgenden Funktionsbereichen:
 - Buchführung/Buchhaltung
 - Zahlungsverkehr
 - Verwaltung der Kassenmittel
 - Mahnwesen
 - Zwangsvollstreckung
- Entwicklung eines betriebswirtschaftlichen Konzepts zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) bei der Gemeinde Stetten am kalten Markt

SAP-Lösungen und -Services

- DZ-Kommunalmaster Doppik (Basis: Integrierte Kommunale Doppik der SAP)
- SAP Public Sector Collection and Disbursement (SAP PSCD) für die Geschäftspartnerbuchhaltung

Highlights der Umsetzung

- Umfassende Ausschöpfung von Optimierungspotenzialen
- Effiziente, anwenderfreundliche Umsetzung von Shared Services
- Festigung der Partnerschaft

Entscheidung für SAP

- Software unterstützt das Prinzip von Shared Services
- Flexibilität und Qualität der Software
- Langfristiger Investitionsschutz

Hauptnutzen für die Kommunen

- Kooperation Kassengeschäfte:
 - Stetten am kalten Markt profitiert durch Reduzierung von Personal- und Sachkosten
 - Albstadt lastet die Stadtkasse besser aus und erzielt zusätzliche Einnahmen
 - Geschäftspartnerbuchhaltung bietet einen einheitlichen Blick auf alle Vertragsarten eines Kunden
- Doppik:
 - analysiert die Wirtschaftlichkeit der gesamten Verwaltungsleistung
 - stellt Produktkosten und -erlöse gegenüber
 - ermöglicht interkommunale Vergleiche
 - führt zu einem besseren Kostenbewusstsein bei den mittelbewirtschaftenden Stellen
 - schafft betriebswirtschaftliche Transparenz

Vorhandene Systemlandschaft

SAP IS-PS (Funktionen heute erhältlich unter SAP for Public Sector)

ALBSTADT


STETTEN
AM KALTEN MARKT

SHARED SERVICES

GEMEINSAM GENUTZTE DIENSTLEISTUNGEN HABEN ZUKUNFT

Im Rahmen von Shared Services wickelt die Stadtkasse Albstadt als interkommunaler Dienstleister die Kassengeschäfte für die Gemeinde Stetten am kalten Markt ab. Beide Kommunen wissen die Vorteile gemeinsam genutzter Dienstleistungen zu schätzen.

„Man muss das Rad nicht neu erfinden, um interkommunal innovativ und effektiv zusammenzuarbeiten.“ Zu diesem Fazit gelangen Michaela Wild, Leiterin der Stadtkasse Albstadt und Gesamtprojektleiterin NKHR, und Hubert Schatz, Kämmerer der Gemeinde Stetten am kalten Markt (Stetten a.k.M.). Die erfolgreiche Kooperation ist beispielgebend für alle Kommunen, die mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit anstreben, ohne den Service für ihre Bürger einzuschränken. Die gemeinsam erarbeitete Erfolgsbilanz der letzten fünf Jahre kann sich sehen lassen:

- **Kooperation Kassengeschäfte**
Mit der Übertragung sämtlicher Kassengeschäfte von Stetten a.k.M. auf die Große Kreisstadt Albstadt entstand 2004 ein bislang einmaliges Konzept der interkommunalen Zusammenarbeit im Kassenwesen. Die zuvor in Albstadt genutzte Debitorenbuchhaltung wurde später im Rahmen der Doppik-Einführung abgelöst und durch eine Geschäftspartnerbuchhaltung auf der Basis von SAP® Public Sector Collection and Disbursement (SAP PSCD) ersetzt.
- **Doppik in Stetten a.k.M.**
Die Gemeinde Stetten a.k.M. hat als eine der ersten Kommunen in Baden-Württemberg ihren Haushalt zum

1. Januar 2006 auf die kommunale Doppik umgestellt und gleichzeitig – als erste Kommune des Bundeslandes – eine Eröffnungsbilanz vorgelegt. Diese wurde gemeinsam mit der Gemeindeprüfungsanstalt und ohne Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens erstellt.

Starker Partner KIRU

Implementierungspartner für alle Projekte war der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU), kommunaler Dienstleister für integrierte IT-Lösungen im öffentlichen Sektor. An den Standorten Ulm und Reutlingen beschäftigt die KIRU 315 Mitarbeiter.

Kooperation über Landkreisgrenzen hinweg

Zur 5.400 Einwohner zählenden Gemeinde Stetten a.k.M. im Landkreis Sigmaringen gehören vier weitere Ortsteile. Die zirka 15 Kilometer entfernte Große Kreisstadt Albstadt mit neun Stadtteilen und 47.000 Einwohnern ist das Mittelzentrum im Zollernalbkreis. Auf Initiative des Stettener Bürgermeisters Gregor Hipp überlegten Vertreter beider Kommunen, wie durch Zusammenarbeit und Kooperation dem stetig wachsenden Kostendruck begegnet werden

kann. Das Ergebnis: Zum 1. Januar 2004 übertrug die Gemeinde Stetten a.k.M. ihre Kassengeschäfte auf die Stadt Albstadt mit folgenden Aufgaben:

- Buchführung/Buchhaltung
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Verwaltung der Kassenmittel
- Mahnwesen sowie Maßnahmen zur Beitreibung und Einleitung der Zwangsvollstreckung

Auf die Bildung eines Zweckverbands wurde bewusst verzichtet, da dies dem zugrunde liegenden Dienstleistungsgedanken widersprochen hätte. Die Erstellung des Haushaltsplans, das Anordnungswesen sowie Stundung, Niederschlagung und der Erlass von Hauptforderungen verblieben in der Zuständigkeit von Stetten a.k.M. – ebenso die Anlagenbuchhaltung und die Jahres- und Vermögensrechnung. Eine Vereinbarung über einen gemeinsamen Liquiditätsverbund sichert beiden Kommunen höhere Zinseinnahmen bei der Anlage von größeren Geldmengen. Zeitgleich erfolgte die Ablösung des bisher eingesetzten landeseinheitlichen Finanzwesens FIWES Classic durch die integrierte Software SAP IS-PS. Diese Funktionen sind heute erhältlich unter SAP for Public Sector.



„Die Kommunen betrachten sich gegenseitig nicht als Konkurrenten, sondern als Partner mit dem gemeinsamen Ziel, mehr Effizienz im Finanzmanagement zu schaffen.“

Hubert Schatz, Leiter der Finanz-, Bau- und Liegenschaftsverwaltung,
Gemeinde Stetten am kalten Markt

Sinnvoll für beide Seiten

Aus der Kooperation ergeben sich für beide Kommunen beachtliche Vorteile. Die Gemeinde Stetten a.k.M. profitiert von mehr Wirtschaftlichkeit durch die langfristige Senkung von Personal- und Sachkosten sowie den Wegfall der Vertretungsproblematik bei Ausfallzeiten. Freie Personalressourcen können für andere Aufgaben genutzt werden. Die Qualität der Leistungen bleibt für die

Fallzahlen aus Stetten war kein zusätzliches Personal erforderlich. Die jährlichen Buchungen belaufen sich auf rund 3.000, während in Albstadt pro Jahr zirka 60.000 Buchungsfälle zu bearbeiten sind.

Den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung und Wirtschaftlichkeit wird Rechnung getragen, da Stetten a.k.M. einen entsprechenden Kostenersatz für die erbrachten Leistungen entrichtet. Durch

berichtet Michaela Wild. Während der dreimonatigen Umstellungsphase entwickelte sich zwischen allen Projektbeteiligten ein vertrauensvolles Arbeitsklima.

Die gelungene Partnerschaft macht in der heimischen Region von sich reden. Benachbarte Kommunen haben bereits ihr Interesse an einer Übertragung der Kassengeschäfte bekundet. Michaela Wild ist überzeugt: „Im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in Baden-Württemberg werden Kooperationen an Bedeutung gewinnen.“

„Das gemeinsame Kassenmanagement rentiert sich für beide Kommunen.

Wir haben eine klare Win-win-Situation.“

Michaela Wild, Leiterin der Stadtkasse, Gesamtprojektleiterin Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), Stadt Albstadt

Stettener Bürger erhalten, da verschiedene Zahlstellen der Stadtkasse Albstadt in Stetten a.k.M. eingerichtet wurden. Dazu Hubert Schatz: „Kleinere Gemeinden sind heute vielfach nicht mehr in der Lage, die komplexen Aufgaben, die an die Verwaltung gestellt werden, alleine zu bewältigen. Die Kooperation mit einer größeren Kommune bringt Qualitätsverbesserungen und führt dazu, dass die politische Eigenständigkeit der kleineren Gemeinde gewahrt bleibt.“

Albstadt stand einer Zusammenarbeit mit Stetten a.k.M. positiv gegenüber, denn technisches und fachliches Wissen versetzte die Mitarbeiter der Albstädter Stadtkasse in die Lage, das angestrebte Projekt erfolgreich umzusetzen. Hinzu kam: Aufgrund der zu erwartenden

die höhere Auslastung konnten Effizienz und Effektivität der Stadtkasse Albstadt gesteigert werden. Darüber hinaus hatte Albstadt auch ein politisches Interesse an der Kooperation. Die Positionierung des Dienstleisters Stadtkasse Albstadt stärkt die Rolle der Stadt als Mittelzentrum.

Breite Akzeptanz und weitere Interessenten

Der nahtlose Übergang der Kassengeschäfte von Stetten a.k.M. in das Tagesgeschäft der Stadtkasse Albstadt ist zweifelsfrei der größte Erfolg der Kooperation. „Es gab weder Misserfolge noch nennenswerte Konflikte während und nach der Umstellung. Die frühzeitige Einbeziehung der Mitarbeiter und Bürger sorgte für eine breite Akzeptanz“,

Ein Kundenkonto für alle Abgaben

Die Stadtkasse Albstadt arbeitet mit einer modernen Geschäftspartnerbuchhaltung auf der Basis von SAP PSCD. Wo früher für jede Abgabenart von der zuständigen Fachabteilung ein separates Konto geführt werden musste, bietet heute der Einheitsdebitor einen vollständigen Überblick über alle Verbindlichkeiten und Forderungen eines Bürgers oder Unternehmens. Durchgängig verwendbare Stammdaten erleichtern zudem die Arbeit der Sachbearbeiter in der Stadtkasse.

Kommunale Doppik in Stetten a.k.M. und Albstadt

In Stetten a.k.M. wird bereits seit 2006 doppisch gebucht. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Durch die betriebswirtschaftliche Steuerung werden Wirtschaftlichkeit oder Unwirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns sehr viel trans-

parenter und führen zu einem besseren Kostenbewusstsein der mittelbewirtschaftenden Stellen. Die Darstellung der Produktergebnisse und die kommunale Bilanz erlauben eine bessere Betrachtung der wirtschaftlichen Situation der Gemeinde, als dies mit der Kameralistik möglich war. Hubert Schatz nennt die Gründe, die den Ausschlag für SAP gaben: „Meine Kollegin Michaela Wild und ihr Projektteam verfügten über entsprechendes Know-how. Darauf aufbauend war es für uns keine Frage, mit SAP-Software zu arbeiten und uns gemeinsam den Herausforderungen als Pilotanwender für die Doppik zu stellen.“

Die Stadt Albstadt arbeitete schon seit 2002 mit der kameralen Software SAP IS-PS. Anfang 2008 hat die Umstellung auf die Doppik im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens des Landes Baden-Württemberg volle Fahrt aufgenommen. Eine Eröffnungsbilanz soll erstmalig zum 1. Januar 2011 vorliegen.

Softwarebasis in Stetten a.k.M. und Albstadt ist die Musterlösung Integrierte Kommunale Doppik der SAP auf der Grundlage des DZ-Kommunalmasters® Doppik der Datenzentrale Baden-Württemberg. Die Lösung besteht aus Voreinstellungen der SAP-Standardsoftware sowie einem praxiserprobten betriebswirtschaftlichen Konzept für den Aufbau eines kommunalen Finanz- und Steuersystems. Der DZ-Kommunalmaster Doppik stellt umfangreiche, fachlich ausgereifte Kernfunktionalitäten für die Bereiche Haushaltsplanung und Haushaltsrechnung, Finanzplanung und Finanzrechnung, Bilanz und Kasse zur Verfügung.

Michaela Wild abschließend: „Wir haben uns sehr frühzeitig und sehr bewusst für den DZ-Kommunalmaster und den Weg mit SAP entschieden. Schon damals hat uns das hohe Maß an Flexibilität und Qualität überzeugt.“

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24*

F 08 00 / 5 34 34 20*

E info.germany@sap.com

www.sap.de/public

Kostenloser Online-Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

* gebührenfrei in Deutschland

KIRU

mit-reguliert durch gründerhochschulberatung stuttgart.de Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm

50 085 715 (08/07)

© 2008 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™

